



Hartwig Burgdörfer

Ein großer Seelsorger

Hartwig Burgdörfer geht nach über 28 Jahren in den Ruhestand

Mitte ■ Auf eine Kreuzfahrt wird Hartwig Burgdörfer nicht gehen. Das überlässt der evangelische Seelsorger der Augusta-Kranken-Anstalt, der nach über 28 Dienstjahren in den Vorruhestand geht, allen anderen Pensionären. Er war schon sieben Mal auf großer Seereise. Was er jetzt sucht, ist vor allem die Ruhe zu Hause.

Burgdörfer kam 1978 nach Bochum und absolvierte eine Krankenhauseelsorge-Ausbildung. 1981 kam er ins Augusta, gründete 1982 den Krankenhausfunk, 1984 die Evangelische Krankenhaus-hilfe und leitete in den 80ern auch die Seelsorgeausbil-

dung. „Am meisten“, sagt er, „hat mich in all den Jahren das Vertrauen der Menschen beeindruckt.“ Stets habe er gestaunt, wie schnell man auch über wichtige Fragen ins Gespräch kommen kann. Manchmal gehe es einfach nur ums Zuhören.

Der scheidende Pfarrer ist kulturell interessiert, treibt aber auch Sport wie Segeln und Skifahren. Burgdörfer saß über zehn Jahre im Fach-ausschuss Seelsorge und Beratung, leitete Hospizbewegung, Notfallseelsorge und Gefängnisseelsorge in Bochum mit in die Wege.

Ein halbes Jahr will er nun ausschließlich Ruhe und Frei-

zeit genießen. „Danach werde ich wohl wieder offen sein für eine ehrenamtliche Tätigkeit.“ Aber nicht im Augusta: „Ich möchte meiner Nachfolgerin nicht in die Quere kommen“, so Burgdörfer. Martina Haeseler aus Dortmund kann also ungestört in die großen Fußstapfen des Seelsorgers treten.

Zum Abschied verblüffte er alle mit einem Buch aus seiner Feder. „Willst du gesund werden?“ heißt das Werk. In Zukunft zieht es den klerikalen Pensionär vielleicht sogar wieder einmal auf ein Kreuzfahrtschiff.

■ Eberhard Franken
Augusta-Kranken-Anstalt